

Pressemitteilung vom 4. Januar 2017

Drei Viertel der Pflegebedürftigen im Land Bremen werden zu Hause versorgt

BREMEN – Nach den Ergebnissen der zweijährlichen Pflegestatistik erhielten Ende Dezember 2015 im Land Bremen insgesamt 24 787 Pflegebedürftige Leistungen aus der sozialen Pflegeversicherung (Elftes Sozialgesetzbuch - SGB XI); das waren rund 2 200 bzw. 10 Prozent mehr als 2013. Den größten Zuwachs an Leistungsempfänger/-innen gab es in der Pflegestufe I von 13 152 auf 14 983 (+13,9 Prozent). Die Zahl der Pflegebedürftigen in der Pflegestufe II mit 7 058 (2013: 6 722) und in der Pflegestufe III (einschließlich Härtefälle) mit 2 673 (2013: 2 620) hat sich dagegen nur leicht erhöht. Bei 73 Pflegebedürftigen (2013: 70) war die Zuordnung zu einer Pflegestufe noch nicht erfolgt.

Von den 24 787 Pflegebedürftigen waren 8 734 männlich und 16 053 weiblich. Mehr als die Hälfte der Pflegebedürftigen (13 190 oder 53,2 Prozent) gehörte zu den Hochbetagten im Alter von 80 und mehr Jahren, von denen wiederum 5 581 oder 42,3 Prozent eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz aufwiesen.

18 495 oder 74,6 Prozent der Pflegebedürftigen wurden zu Hause versorgt, und zwar 11 365 Pflegebedürftige mit ausschließlich Pflegegeld, die allein von ihren Angehörigen oder anderen Pflegepersonen gepflegt wurden, während 7 130 die Leistungen von ambulanten Pflegediensten in Anspruch nahmen. 6 292 Pflegebedürftige befanden sich am 15. Dezember 2015 in Pflegeheimen mit vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege.

Aufgrund des demografischen Wandels wird die Zahl der Pflegebedürftigen und insbesondere auch die Zahl der Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz in Zukunft weiter steigen. Pflegebedürftige, die aufgrund demenzbedingter Fähigkeitsstörungen, geistiger Behinderungen oder psychischer Erkrankungen neben dem Hilfebedarf im Bereich der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung einen erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung haben, erhalten zusätzliche Leistungen aus der Pflegeversicherung.

Von den 24 787 Pflegebedürftigen (Pflegestufe I bis III) wiesen 40 Prozent eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz auf (9 909). Bei den Pflegebedürftigen mit ambulanter Pflege war knapp ein Drittel (2 229 oder 31,3 Prozent) und von den Pflegegeldempfängern 3 228 oder 28,4 Prozent betroffen. Bei den 6 292 Pflegebedürftigen in den vollstationären Pflegeheimen lag der Anteil dagegen bei 70,8 Prozent. Außerdem gab es im Land Bremen weitere 1 350 Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz ohne Pflegestufe, deren Hilfebedarf nicht das Ausmaß der Pflegestufe I erreichte (sogenannte Pflegestufe 0).

Mit dem Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes II zum 01.01.2017 wird ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt und die bisherigen drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade ersetzt. Die bis zu diesem Stichtag bereits vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) begutachteten Pflegebedürftigen werden von den Pflegekassen automatisch in die neuen Pflegegrade übergeleitet. Auf Basis der Ergebnisse der Pflegestatistik vom Dezember 2015 wären danach im Land Bremen von den über 26 000 Pflegebedürftigen (Pflegestufen I bis III sowie 0) 11 831 dem Pflegegrad 2 zugeordnet, 7 980 dem Pflegegrad 3, 4 393 dem Pflegegrad 4 und 1 860 dem Pflegegrad 5.

Weitere Ergebnisse der Pflegestatistik sind in dem Faltblatt „Pflege im Land Bremen: Ergebnisse der Pflegestatistik 2013 und 2015“ sowie im „Statistischen Jahrbuch 2016“ als PDF-Dateien verfügbar (www.statistik.bremen.de, Menüpunkt "Themen – Gesundheit und Pflege"). Zudem bietet die Datenbank "Bremen Infosystem" die Möglichkeit, individuelle Datenabfragen zu gestalten und für die weitere Bearbeitung zu exportieren (www.statistik.bremen.de, Menüpunkt "Datenangebote").

Weitere Auskünfte erteilt:

Sylvia Doyen

Telefon: (0421) 361 2138

E-Mail: sylvia.doyen@statistik.bremen.de

Anlage

Tabelle

Tabelle

Pflegerbedürftige im Land Bremen Ende Dezember 2013 und 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen		Stadt Bremerhaven		Land Bremen			
	2013	2015	2013	2015	2013	2015	2013	2015
	Anzahl						Prozent	
Pflegerbedürftige insgesamt (Pflegerstufen I bis III einschließlich Härtefälle; ohne Tagespflege) ¹⁾								
Insgesamt	18 004	19 907	4 560	4 880	22 564	24 787	100	100
darunter Pflegerbedürftige mit EA								
Pflegerstufen I bis III	6 755	8 293	1 584	1 616	8 339	9 909	37,0	40,0
davon nach Geschlecht								
männlich	6 066	6 957	1 676	1 777	7 742	8 734	34,3	35,2
weiblich	11 938	12 950	2 884	3 103	14 822	16 053	65,7	64,8
Nachrichtlich: Pflegerstufe 0 ²⁾	659	1 107	192	243	851	1 350	x	x
Pflegerbedürftige im Alter von ... bis unter ... Jahren (ohne Tagespflege)								
unter 60	2 430	2 695	775	820	3 205	3 515	14,2	14,2
60 - 75	3 210	3 430	982	1 000	4 192	4 430	18,6	17,9
75 - 80	2 522	2 909	674	743	3 196	3 652	14,2	14,7
80 - 85	3 059	3 447	736	841	3 795	4 288	16,8	17,3
85 - 90	3 616	3 942	797	801	4 413	4 743	19,6	19,1
90 und mehr	3 167	3 484	596	675	3 763	4 159	16,7	16,8
Pflegerbedürftige nach Leistungsarten (ohne Tagespflege)								
Versorgung zu Hause	12 663	14 566	3 620	3 929	16 283	18 495	72,2	74,6
davon gepflegt von ...								
Angehörigen (Pflegergeldempfänger)	7 469	8 857	2 338	2 508	9 807	11 365	43,5	45,9
darunter mit EA	2 058	2 534	601	694	2 659	3 228	11,8	13,0
ambulanten Pflegerdiensten	5 194	5 709	1 282	1 421	6 476	7 130	28,7	28,8
darunter mit EA	1 274	1 823	395	406	1 669	2 229	7,4	9,0
Vollstationäre Pflege in Pflegerheimen	5 341	5 341	940	951	6 281	6 292	27,8	25,4
darunter mit EA	3 423	3 936	588	516	4 011	4 452	17,8	18,0
Pflegerbedürftige nach Pflegerstufen (bzw. Pflegergrad ab 01.01.2017) (ohne Tagespflege)								
I ohne EA (PG 2)	7 707	8 215	2 071	2 266	9 778	10 481	43,3	42,3
I mit EA (PG 3)	2 713	3 800	661	702	3 374	4 502	15,0	18,2
II ohne EA (PG 3)	2 737	2 641	755	837	3 492	3 478	15,5	14,0
II mit EA (PG 4)	2 616	2 965	614	615	3 230	3 580	14,3	14,4
III ohne EA (PG 4)	699	661	139	152	838	813	3,7	3,3
III mit EA (PG 5)	1 328	1 405	262	267	1 590	1 672	7,0	6,7
III Härtefälle ohne/mit EA (PG 5)	140	152	52	36	192	188	0,9	0,8
Noch ohne Pflegerstufe und ohne EA	60	57	6	4	66	61	0,3	0,2
Noch ohne Pflegerstufe mit EA	4	11	0	1	4	12	0,0	0,0
Nachrichtlich: Pflegerstufe 0 ²⁾ (PG 2)	659	1 107	192	243	851	1 350	x	x
Nachrichtlich: Pflegerbedürftige mit Tagespflege ¹⁾								
Pflegerstufen I bis III	597	739	108	107	705	846	x	x
darunter mit EA	293	509	59	78	352	587	x	x
Nachrichtlich: Pflegerstufe 0 ²⁾	22	20	6	7	28	27	x	x

EA = erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz gemäß § 45a SGB XI.

1) Leistungsempfänger/-innen von Tagespflege erhalten in der Regel auch Pflegergeld oder ambulante Pflege.

2) Personen ohne Pflegerstufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen